

Oberbramin.

Fünf trübe Jahre sind verschwunden
 seit jenem unglücksvollen Tag,
 wo Brama's frommer Diener Enia
 durch's Schwert der Christen fiel,
 und Montalban Lanassa,
 das ungetreue Weib,
 der heil'gen Flamm' entriß.

Dort schrei'n des tiefgekränkten Gatten
 entweih'tes Angedenken,
 und der gefall'nen Priester Blut
 zu Brama's Thron um Rache auf.

A r i e.

Schleud're Du von Deinem Flammensitze,
 mächt'ge Gottheit! Deine Blitze
 auf der Christen Haupt herab!
 Dein allmächt'ger Arm zerstöre,
 er vernichte ihre Heere!
 Fluch fall' auf ihr frühes Grab.
 Laßt uns unsre Dolche zücken;
 sie in's Christenherz zu drücken,
 großer Brama! Schwören wir
 heut' in Deinem Tempel Dir!

C h o r.

Ergreifet die rächenden Waffen,
 die Störer der Ruhe zu strafen!